TLZ 05.03.2018

Großer Gewinn für die Forschung

Grenzmuseum „Schifflersgrund“ bekommt umfangreiche Bücherspende von Friedensaktivist Hinrich Kley-Olsen

Asbach-Sickenberg. Das Eichsfelder Grenzmuseum in Asbach-Sickenberg ist um einen Schatz reicher. Jetzt durfte die Einrichtung eine Schenkung von rund 100 Büchern und Medien aus der Sammlung von Hinrich Kley-Olsen übernehmen.

„Hinrich, du darfst nicht schweigen, sondern musst was machen.“ So lautete der eindringliche Appell an Hinrich Kley-Olsen von seiner Mutter, die sich als Kommilitonin der Geschwister Scholl lebenslang Vorwürfe machte, selbst nichts gegen die nationalsozialistische Diktatur unternommen zu haben. Dem mütterlichen Aufruf folgend, engagierte sich Kley-Olsen in den 80er-Jahren in der westdeutschen Friedensbewegung. Drei Jahre wohnte er im baden-württembergischen Mutlangen, um gegen die dortige Stationierung der Pershing-II-Raketen zu protestieren. Bei Sitzblockaden wurde er aufgrund vermeintlicher „Nötigung“ 16 Mal verhaftet. Insgesamt saß er fast fünf Monate im Gefängnis. Am 29. März 1985 reiste er zusammen mit vier Bekannten in die DDR nach Ost-Berlin, um auf dem Alexanderplatz öffentlich gegen die Verfolgung der Friedensbewegung in Ost und West zu demonstrieren.

Bereits nach wenigen Minuten wurde die Gruppe von zivil bekleideten Angehörigen der DDR-Staatssicherheit festgenommen und nach einem mehrstündigen Verhör zurück in die Bundesrepublik abgeschoben.

Die hautnahe Erfahrung mit der SED-Diktatur und der unterdrückten Meinungsfreiheit prägte Kley-Olsen. Als Referent in der Erwachsenenbildung und Geschäftsführer einer Begegnungsstätte der evangelischen Kirchengemeinde im niederrheinischen Moers hält er regelmäßig Vorträge zur deutschen Teilungsgeschichte. Außerdem betreibt er seit mehr als zehn Jahren eine Internetseite (www.mauerfall-berlin.de), die ausführlich über Veranstaltungen, Medienberichte und Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt zur DDR-Geschichte informiert.

Wolfgang Ruske (links) freute sich, gemeinsam mit Christian Stöber die Bücher persönlich von Hinrich Kley-Olsen (Mitte) entgegennehmen zu dürfen. Foto: Schifflersgrund

Für die Literaturhinweise auf seiner vielbesuchten Homepage erhält Kley-Olsen von zahlreichen Verlagen kostenlose Freiexemplare, so dass seine Privatbibliothek mittlerweile mehr als 650 Titel umfasst. Hinzu kommen zahlreiche Hörbücher, Dokumentationen und Filme.

Der wertvolle Bestand soll nun zur Aufarbeitung und historisch-politischen Bildung eingesetzt werden. Ungefähr 150 Exemplare überließ er bereits dem Archiv der Bürgerbewegung in Leipzig. Jetzt folgte die Übergabe von rund 100 Büchern und Medien an das Grenzmuseum Schifflersgrund.

Wolfgang Ruske, der Vorsitzende des Trägervereins, bedankte sich herzlich für die Schenkung. Sie sei ein Glücksfall für das Museum.

Christian Stöber, der pädagogische und wissenschaftliche Leiter, schloss an, dass die Bücher eine große Bereicherung für die Arbeit mit Schülern, aber auch ein Gewinn für wissenschaftliche Forschungen seien.

Er entschied sich bei der Auswahl für eine Mischung aus Standardwerken und Spezialliteratur, Biographien, Quellensammlungen und Geschichtscomics. Größtenteils handelt es sich um Neuerscheinungen aus den jüngsten Jahren. Kley-Olsen und Stöber vereinbarten, in Kontakt zu bleiben, um zukünftig weitere Bücher am Schifflersgrund zu übernehmen, zumal Kley-Olsen über familiäre Wurzeln im benachbarten Bad Sooden-Allendorf verfügt. Als Kind war er dort wiederholt bei seinen Großeltern zu Besuch. Sein 1971 in Bad Sooden-Allendorf verstorbener Großvater war Gustav Ahlhorn, der unter anderem in den 50er-Jahren als Präsident den Volksbund der Deutschen Kriegsgräberfürsorge geleitet hat. Insofern war ihm das Engagement zur Friedenswahrung, aber auch zur Erinnerung an die Opfer von Krieg, Diktatur und Gewalt auch auf diesem Weg angeboren.